



WACHENDORFF

Prozesstechnik GmbH & Co. KG

Universalregler URDR0001

Betriebshandbuch

Version 1.01



Übersicht

1	Vorwort	4
2	Sicherheitshinweise.....	4
2.1	Allgemeine Hinweise.....	4
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4
2.3	Qualifiziertes Personal	5
2.4	Restgefahren	5
2.5	CE-Konformität.....	5
3	Bestellhinweise	5
4	Technische Daten	6
4.1	Allgemeine Daten	6
4.2	Hardware	6
4.3	Software	7
5	Abmessungen und Einbauhinweise.....	8
6	Elektrischer Anschluss.....	9
6.1	Anschlussschaltbilder	9
7	Anzeige und Tastenfunktionen	14
7.1	Anzeige	15
7.2	Statusanzeige (Led)	15
7.3	Tastenfunktionen	15
8	Regler Funktionen.....	16
8.1	Modifizierung von Sollwert und Alarmwert	16
8.2	Auto-Tuning.....	16
8.3	Manuelles Tuning.....	17
8.4	Automatisches Tuning.....	17
8.5	Soft-Start.....	17
8.6	Automatik/Manuelle Einstellungen für den %-Ausgangswert	18

8.7	Voreinstellung von Programmzyklen/-einstellungen.....	19
8.8	Programmiergerät (optional).....	20
8.9	Werkseinstellungen laden.....	21
8.10	Sensorabgleich (LATCH ON).....	22
8.11	"Schleifenbruch"-Alarm / Heizstromüberwachung.....	24
8.12	Digitaler Eingang.....	25
8.13	Heizen/Kühlen (neutrale Zone).....	26
9	Serielle Kommunikation.....	28
10	Parameterliste.....	35
10.1	Passwortschutz und ändern der Parameter.....	35
11	Tabelle aller Programmierpunkte.....	36
12	Alarm Einstellmöglichkeiten.....	55
13	Fehlermeldungen Regler und Eingänge.....	60
14	Zusammenfassung der eingestellten Kommunikationsparameter.....	61

1 Vorwort

Verehrter Kunde!

Wir bedanken uns für Ihre Entscheidung ein Produkt unseres Hauses einzusetzen und gratulieren Ihnen zu diesem Entschluss.

Der kompakte Universalregler, der speziell für Montage auf einer Hutschiene konzipiert wurde, ist ein Alleskönner. Mit einem universellen Eingang für fast alle handelsüblichen Temperatursensoren, Potentiometer sowie Prozesssignale, einer universellen Versorgung und modernen Programmier-, Bedien- und Kontrolltechnologien ist dieser Regler für fast alle Applikationen einsetzbar. Der URDR ist sowohl als klassischer PID-Regler einsetzbar, sowie auch als Signalwandler hervorragend geeignet (18 verschiedene Eingangssignale und galvanisch getrennter Analogausgang). Neben einem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis und einer hohen Qualität besticht der Regler durch sein robustes Gehäuse und sein brillantes Display.

2 Sicherheitshinweise

2.1 Allgemeine Hinweise



Zur Gewährleistung eines sicheren Betriebes darf das Gerät nur nach den Angaben in der Betriebsanleitung betrieben werden. Bei der Verwendung sind zusätzlich die für den jeweiligen Anwendungsfall erforderlichen Rechts- und Sicherheitsvorschriften zu beachten. Sinngemäß gilt dies auch bei Verwendung von Zubehör.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Geräte der Reglerserie DR dienen zur Anzeige und Überwachung von Prozessgrößen. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Ein Gerät der Reglerserie DR darf nicht als alleiniges Mittel zur Abwendung gefährlicher Zustände an Maschinen und Anlagen eingesetzt werden. Maschinen und Anlagen müssen so konstruiert werden, dass fehlerhafte Zustände nicht zu einer für das Bedienpersonal gefährlichen Situation führen können (z. B. durch

unabhängige Grenzwertschalter, mechanische Verriegelungen, etc.).

2.3 Qualifiziertes Personal

Geräte der Reglerserie DR dürfen nur von qualifiziertem Personal, ausschließlich entsprechend der technischen Daten verwendet werden.

Qualifiziertes Personal sind Personen, die mit der Aufstellung, Montage, Inbetriebnahme und Betrieb dieses Gerätes vertraut sind und die über eine ihrer Tätigkeit entsprechenden Qualifikation verfügen, sowie mit Aufstellung, Montage, Inbetriebnahme und Betrieb dieses Gerätes vertraut sind und die über eine ihrer Tätigkeit entsprechenden Qualifikation verfügen.

2.4 Restgefahren

Die Geräte der Reglerserie UR entsprechen dem Stand der Technik und sind betriebssicher. Von den Geräten können Restgefahren ausgehen, wenn sie von ungeschultem Personal unsachgemäß eingesetzt und bedient werden. In dieser Anleitung wird auf Restgefahren mit dem folgenden Symbol hingewiesen:



Dieses Symbol weist darauf hin, dass bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise Gefahren für Menschen bis zur schweren Körperverletzung oder Tod und/oder die Möglichkeit von Sachschäden besteht.

2.5 CE-Konformität

Die Konformitätserklärung liegt bei uns aus. Sie können diese gerne beziehen. Rufen Sie einfach an.

3 Bestellhinweise

Versorgungsspannung 24 bis 230 VAC/VDC +/- 15 % 50/60 Hz – 5,5 VA

URDR0001 2 Relais 5A + 1 SSR/V/mA + RS485 +T.A.*

* Strom-/Messwandlereingang (T.A.) für einen "Schleifenbruch-Alarm."

4 Technische Daten

4.1 Allgemeine Daten

Anzeige	4 x 10,2 mm Anzeige (grüne LED) 4 x 7,6 mm Anzeige (rot LED)
Umgebungsbedingungen	Temperatur 0 °C bis 45 °C Feuchte 35 bis 95 % rH
Schutzart	IP65 von der Front IP20 Gehäuse und Anschluss
Material	PC ABS UL94VO selbstlöschend
Gewicht	165 g

4.2 Hardware

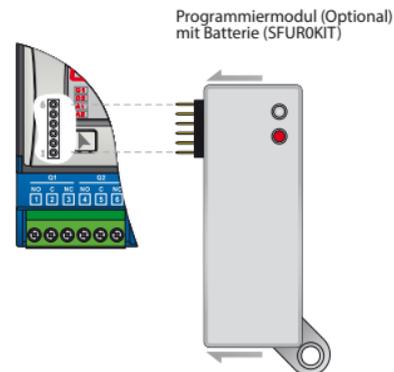
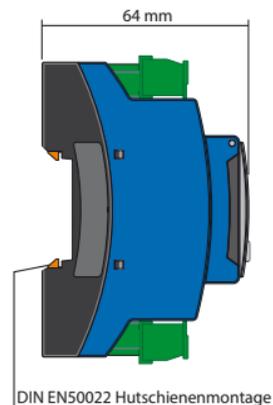
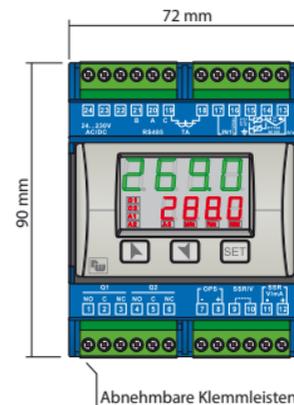
	AN1 Konfigurierbar über Software	Toleranz (25 °C) +/-0.2% ± 1 Ziffer für Thermoelementeingang, Widerstandsthermometer und V/mA.
	Eingang: Thermoelement Typ K, S, R, J Automatische Vergleichsstellenkompensation von 0 °C bis 50 °C.	Vergleichsstelle Genauigkeit 0.1°C/°C
Analog Eingang	Widerstandsthermometer: Pt100, Pt500, Pt1000, Ni100, PTC1K, NTC10K (β 3435K)	Impedanz: 0 bis 10 V: Ri>110 KΩ 0 bis 20 mA: Ri<5 Ω 0 bis 40 mV: Ri>1 MΩ
	Linear: 0 bis 10 V, 0 bis 20 oder 4 bis 20 mA, 0 bis 40 mV,	
	Messwandler T.A.: 50 mA / 1024 Schritte	
	Potentiometer: 6 KΩ, 150 KΩ.	

Relais Ausgang	2 Relais Konfigurierbar als Regel- und/oder Alarmausgang.	Kontakte 5 A/250 V~ Ohmsche Last
SSR/V/mA Ausgang	1 linear 0/4 bis 20 mA /SSR/ 0 bis 10 Volt Konfigurierbar als Schaltausgang Sollwert.	Konfigurierbar: - SSR 12 V 30 mA - 0 bis 10 V (9500 Schritte) - 0 bis 20 mA (7500 oder Weitergabe von Ist- oder Schritte) - 4 bis 20 mA (6000 Schritte)

4.3 Software

Regelalgorithmus	AN/AUS mit Hysterese. P, P.I., P.I.D., P.D. mit Proportionalzeit.	
Proportionalband	0 bis 9999 °C oder °F	
Integralzeit	0,0 bis 999,9 sek. (0 schließt Integralfunktion aus)	
Differentialzeit	0,0 bis 999,9 sek. (0 schließt Differentialfunktion aus)	
Reglerfunktionen	Manuelles oder automatisches Tuning, konfigurierbare Alarmer, Schutz Reglerausgang und Grenzwerte, Aktivierung von Funktionen durch digitalen Eingang, einstellbarer Zyklus mit Start / Stop.	

5 Abmessungen und Einbauhinweise

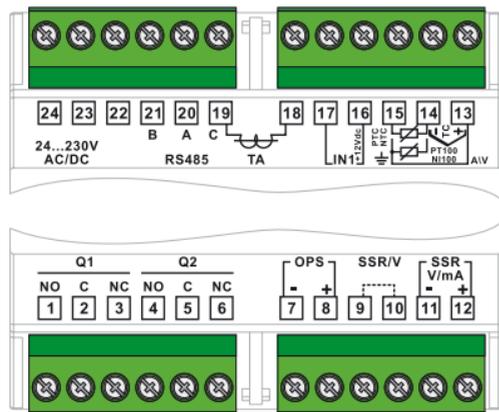


6 Elektrischer Anschluss

Die Gerätespezifikationen entsprechen Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG und 2014/35/EU (LVD) und EMV 2004/108/EG und 2014/30/EU (EMC). Bei Anwendungen im industriellen Umfeld beachten Sie bitte die folgenden Sicherheitshinweise:

- Getrennte Verlegung der Signalkabel und Stromversorgung.
- Vermeiden Sie den Einbau in der Nähe von Leistungsschalter, Schutzen und Hochspannungsmotoren und sichern Sie eine ausreichende Entfernung von Filtern, Drosseln, Magneten oder anderen starken induktiv/kapazitiven Verbrauchern.
- Halten Sie den Regler von Geräten mit Hochspannung sowie Frequenz-Umrichtern fern.
- Die Installation von externen Netzfiltern wird (insbesondere bei Betriebsspannung 230 VAC) dringend empfohlen. Dieses Gerät ist zum Einbau in ein maschinelles Umfeld entworfen und konzipiert. Die CE-Kennzeichnung dieses Gerätes entbindet nicht von der Prüfung der Sicherheits- und Konformitätsanforderungen des maschinellen Umfeldes in seiner Gesamtheit.

6.1 Anschlussschaltbilder

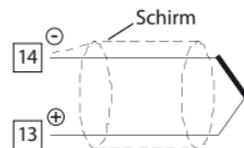


Spannungsversorgung



Schaltnetzteil mit großem Spannungsbereich
24 bis 230 VAC/DC $\pm 15\%$ 50/60 Hz – 5,5 VA
(mit galvanischer Trennung)

AN1 Analogeingang

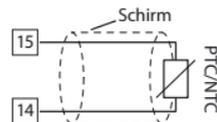
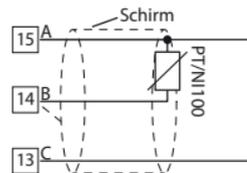


Für Thermoelemente K, S, R, J

- Polarität beachten.
- Für eine mögliche Verlängerung des Anschlusskabels nur passende Kabel und Anschlussklemmen verwenden.
- Bei Verwendung eines geschirmten Kabels nur eine Seite mit der Masse verbinden.

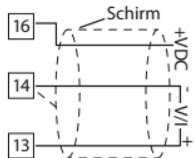
Für einen Temperaturfühler Pt100, Ni100

- Für 3-Draht Anschluss verwenden Sie bitte eine Leitung mit gleichem Querschnitt.
- Für einen 2-Draht Anschluss brücken Sie die Klemmen 15 und 13.
- Bei Verwendung eines geschirmten Kabels nur eine Seite mit der Masse verbinden.



Für Temperaturfühler NTC, PTC, Pt500, Pt1000 und Potentiometer

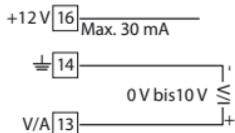
- Bei Verwendung eines geschirmten Kabels nur eine Seite mit der Masse verbinden.



Für lineare Signale V / mA.

- Polarität beachten.
- Bei Verwendung eines geschirmten Kabels nur eine Seite mit der Masse verbinden.

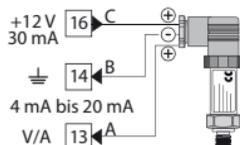
Beisp. zum Anschluss für einen analogen Eingang



Für Signale 0 bis 10 V.

Polarität beachten.

DRUCK TRANSMITTER



Für Signale 0/4 bis 20 mA mit **3-Draht Sensor**.

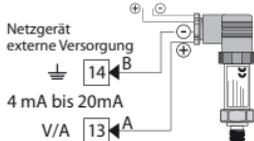
Polarität beachten:

A= Sensor-Ausgang

B= Sensor-Masse

C= Sensor-Versorgung

DRUCK TRANSMITTER



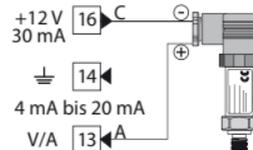
Für Signale 0/4 bis 20 mA mit **externer Versorgung des Sensors**.

Polarität beachten:

A= Sensor-Ausgang

C= Sensor-Versorgung

DRUCK TRANSMITTER



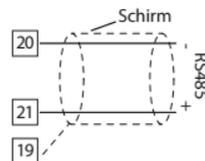
Für Signale 0/4 bis 20 mA mit **2-Draht Sensor**.

Polarität beachten:

A= Sensor-Ausgang

B= Sensor-Versorgung

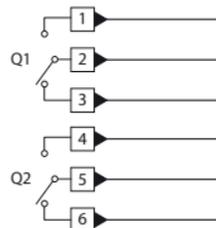
Serieller Eingang



RS485 Modbus RTU Kommunikation.

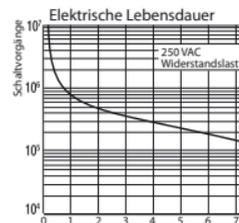
- Für Netzwerke mit mehr als 5 Geräten, Versorgung in Niederspannung, vorzugsweise VDC.
- Schirm darf nicht geerdet werden.

Relais Q1 - Q2 Ausgang

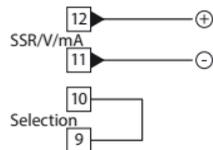


Schaltleistung:

- 5 A / 250 V~ (ohmsche Last), 10^5 Schaltvorgänge.
- 20/2 A, 250 VAC, $\cos\varphi = 0.3$, 10^5 Schaltvorgänge.

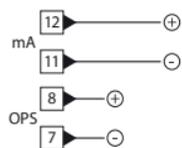


SSR Ausgang

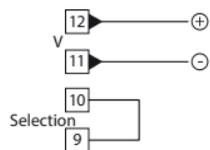


SSR Impulsausgang 12 V/30mA
Anschluss 9 und 10 müssen bei Nutzung des SSR-Impulsausgangs gebrückt werden.

mA / Volt Ausgang



Anschluss **11 und 12**: Der analoge Ausgang in mA muss mit dem Param. 1 (*c.out*) als Regelausgang o. als Weitermeldung des Mess- o. Sollwertes (Param. 67 *r.Etr.*) eingestellt werden. **Anschluss 7 und 8: Optional** zur externen Versorgung der Stromschleife (max. 24 VDC).

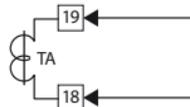


Der analoge Ausgang in Volt muss mit dem Param. 1 (*c.out*) als Regelausgang o. als Weitermeld. des Mess- o. Sollwertes (Parameter 67 *r.Etr.*) eingestellt werden.



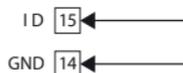
Anschluss 9 und 10 müssen bei Nutzung des analogen Ausgang in Volt gebrückt werden.

Strom-/Messwandler Eingang



- Eingang 50 mA für Strom-/Messwandler
- Messzyklus 80 ms
- Einstellung durch Parameter

Digitaler Eingang (1)

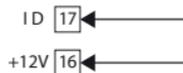


Kombinierte Nutzung des digitalen Eingang u. T.A.-Eingang: Parametrierung digitaler Eingang unter *dEt. i.*



Diese kombinierte Nutzung ist nur mit den Sensortypen Thermoelement, 0 bis 10 VDC, 0/4 bis 20 mA und 0 bis 40 mV möglich.

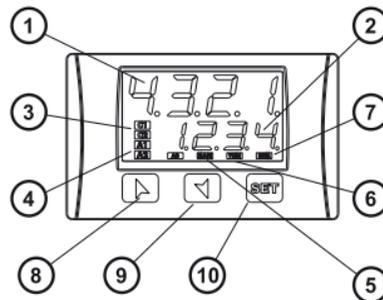
Digitaler Eingang 2



Nutzung des digitalen Eingang ohne T.A.-Eingang

Parametrierung des digitalen Eingang unter *dEt. i.*

7 Anzeige und Tastenfunktionen



7.1 Anzeige

- | | | |
|---|--|--|
| 1 | | Anzeige vom Istwert in grünen Ziffern (Voreingestellt).
Während der Parametrierung wird der jeweilige Parameter angezeigt. |
| 2 | | Zeigt normalerweise den Sollwert an.
(Voreingestellt rote Ziffern).
Während der Parametrierung wird der jeweilige Wert/
Funktionsparameter angezeigt. |

7.2 Statusanzeige (Led)

- | | | |
|---|----------|--|
| 3 | C1 C2 | AN wenn Regel-Ausgang den Status 1 hat.
C1 als Relais/SSR/mA/Volt Ausgang oder C1 (Öffner) und C2 (Schließer) für elektrische Stellventile. |
| 4 | A1 A2 A3 | AN wenn ein Alarm ansteht. |
| 5 | MAN | AN wenn Funktion "Manual" eingeschaltet ist. |
| 6 | TUN | AN wenn der Regler im Zyklus "Autotune" läuft. |
| 7 | REM | AN bei serieller Kommunikation. |

7.3 Tastenfunktionen

- Einstellung (Erhöhung) des Sollwertes.
 - Während der Parametrierung wird durch Drücken der Taste der nächste Parameter aufgerufen. Bei gleichzeitigem Drücken der Taste **SET** werden die Parameter modifiziert bzw. Werte eingestellt.
- 8
- Bei Betätigung der Taste nach dem Drücken der Taste **SET** kann der Alarmsollwert erhöht werden.

- Einstellung (Verkleinern/reduzieren) des Sollwertes.
 - Während der Parametrierung wird durch Drücken der Taste der nächste Parameter aufgerufen. Bei gleichzeitigem Drücken der Taste **SET** werden die Parameter modifiziert bzw. Werte eingestellt.
- 9
- Bei Betätigung der Taste nach dem Drücken der Taste **SET** kann der Alarmsollwert verkleinert werden.
- 10 **SET**
- Anzeige des Alarm-Sollwert und Starten der Autotuning-Funktion.
 - Ändern der Parameter.

8 Regler Funktionen

8.1 Modifizierung von Sollwert und Alarmwert

Die Sollwerte können über die Tastatur wie folgt geändert werden:

	Betätigen	Anzeige	Funktion
1	o.	Wert von der Zeile 2	Erhöhen oder verkleinern des Sollwertes.
2	SET	Anzeige des Alarmwertes in Zeile 1.	
3	o.	Wert aus Zeile 2 verändern.	Erhöhen oder verkleinern des Alarmwertes.

8.2 Auto-Tuning

Das Tuningprogramm errechnet die optimale Regelparameter und kann manuell oder automatisch entsprechend des ausgewählten Parameter 57 (TUNE) gestartet werden.

8.3 Manuelles Tuning

Mit der manuellen Tuningfunktion kann der Benutzer mit einer großen Flexibilität die PID-Parameter einstellen. Diese Funktion kann durch 2 Möglichkeiten aktiviert werden:

- **Bei laufendem Prozess über die Tasten:**

Drücken der Taste **SET** bis in der Zeile 1 *tunE* erscheint. Es erscheint in der Zeile 2 *oFF*. **▲** drücken und in der Zeile 2 erscheint *on*. Die TUN LED leuchtet und der Ablauf beginnt.

- **Bei laufendem Prozess über digitalen Eingang:**

Auswählen/Einstellen *tunE* im Parameter 61 *dUc. i.* Bei erster Aktivierung des digitalen Eingangs (Anzeige im Display) leuchtet die TUN LED auf und der zweiten Aktivierung des Einganges geht die LED wieder aus.

8.4 Automatisches Tuning

Das automatische Tuning ist aktiviert, wenn der Regler eingeschaltet oder wenn der Sollwert um mehr als 35 % verändert wird.

Um ein Überschwingen zu vermeiden, werden die PID-Parameter neu kalkuliert: Wenn die Soll-/Istwert-Abweichung größer der Einstellung unter Parameter 58 *S.d.t.u.* ist.

Zum Beenden des Tunings und Beibehalten der alten PID-Werte: Drücken der Taste **SET**, wenn in der Zeile 1 der Parameter *tunE* und im Display 2 *on* erscheint. Drücken **▼**, in der Zeile 2 erscheint *oFF*. Die TUN LED erlischt und das Tuning ist abgeschlossen.

8.5 Soft-Start

Zum Erreichen des Sollwertes berücksichtigt der Regler einen prozentualen Verlauf in Werten (Grad/Stunden).

Die Einstellung dieses Wertes im Parameter 62 *GrAd.* mit der gewünschten Einheit/Stunde; nur bei **anschließendem Neustart** verwendet der Regler die Soft-Start-Funktion sofort.

Wenn Parameter 59 *oP.No.* auf *conE.* eingestellt wurde und Parameter 63 *nA.t. i.*

ungleich 0 ist, folgt die Regelung **nicht** mehr dem Gradienten. Nachdem der Regler eingeschaltet wurde und die in Parameter 63 gesetzte Zeit abgelaufen ist, wird der endgültige Sollwert mit maximaler Leistung erreicht.

Automatik-Tuning arbeitet **nicht**, wenn Soft-Start aktiv ist: andernfalls, wenn Parameter 63 *nA.t. i.* ungleich 0 und Parameter 57 *tunE* auf *AuEo* gesetzt ist, dann startet das autom. Tuning wenn die Soft-Start-Zeit abgelaufen ist.

Wenn Parameter 57 *tunE* auf *nAn.* gesetzt ist, kann das Automatik-Tuning nur dann gestartet werden, wenn der Soft-Start beendet ist.

8.6 Automatik/Manuelle Einstellungen für den %-Ausgangswert

Diese Funktion erlaubt eine Auswahl, ob die Ausgangsleistung automatisch geregelt wird oder ob dieser %-Wert manuell eingestellt wird. Mit Parameter 60 *Au.nA.*, können 2 unterschiedliche Möglichkeiten gewählt werden.

1 Die erste Möglichkeit (En.) erlaubt, das durch ein Drücken der **SET** Taste *P---* in der Zeile steht, während Zeile 2 *AuEo* zeigt. Nach Drücken der **▲** Taste zeigt Zeile 2 *nAn.*; es ist jetzt möglich, bei der Istwertanzeige, den Prozentwert der Ausgangsleistung mit den Tasten **▲** und **▼** zu ändern. Um wieder in den Automatikbetrieb zu kommen, wird die gleiche Tastenfolge benutzt, selektiere *AuEo* in Zeile 2: Die **MAN** LED geht aus und die Funktion schaltet in den Automatikbetrieb.

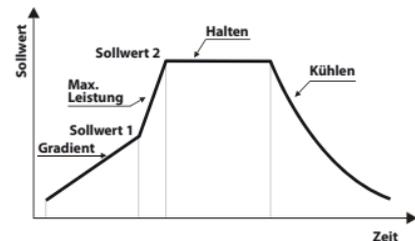
2 Die zweite Möglichkeit (En.St.)

erlaubt die gleiche Funktion, aber mit 2 wesentlichen Varianten:

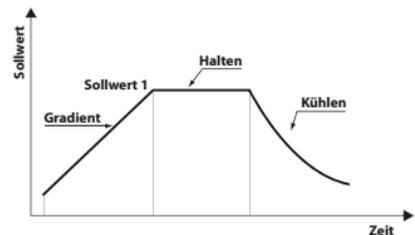
- Bei kurzzeitigem Spannungsausfall oder nach dem Ausschalten, wird die manuelle Funktion den letzten Ausgabewert beibehalten.
- Wenn der Sensor im Automatikbetrieb einen Fehler aufweist, wechselt der Regler in den manuellen Betrieb, dort wird der %-Wert beibehalten, der vor dem Sensorfehler durch die PID-Parameter ausgegeben wurde.

8.7 Voreinstellung von Programmzyklen/-einstellungen

Mit dieser Funktion können Voreinstellungen über *Pr.cY* oder *Pc.SS* im Parameter 59 *oP.No.* aktiviert werden.



63 *nA.t.* Nach Ablauf der eingestellten Zeit, wird der Ausgang ausgeschaltet und im Display erscheint *Stop*. Dieser Zyklus startet nach jeder Aktivierung des Reglers oder über den digitalen Eingang, falls dieser unter dem Parameter 61 *dÜ.t.* entsprechend programmiert wurde.



Parameter 62 *ÜrAd.* Nachdem der max. Punkt erreicht ist, erfolgt ein Halten dieses Sollwertes, einstellbar mit dem Zeitparameter 63 *nA.t.* Nach Ablauf der eingestellten Zeit, wird der Ausgang ausgeschaltet und im Display erscheint *Stop*.

Erste Option (*Pr.cY*):

Der Regler erreicht den Sollwert 1 nach dem im Parameter 62 *ÜrAd.*, eingestelltem Gradienten, danach wird mit dem max. Wert der Sollwert 2 angesteuert. Nachdem der max. Punkt erreicht ist, erfolgt ein Halten dieses Sollwertes, einstellbar mit dem Zeitparameter

Zweite Option (*Pc.SS*):

Ein Starten der Funktion ist nur über den digitalen Eingang möglich, entsprechend des eingestellten Wertes von Parameter 61 *dÜ.t.* Nach dem Starten erreicht der Regler den Sollwert 1 nach dem eingestellten Gradienten vom

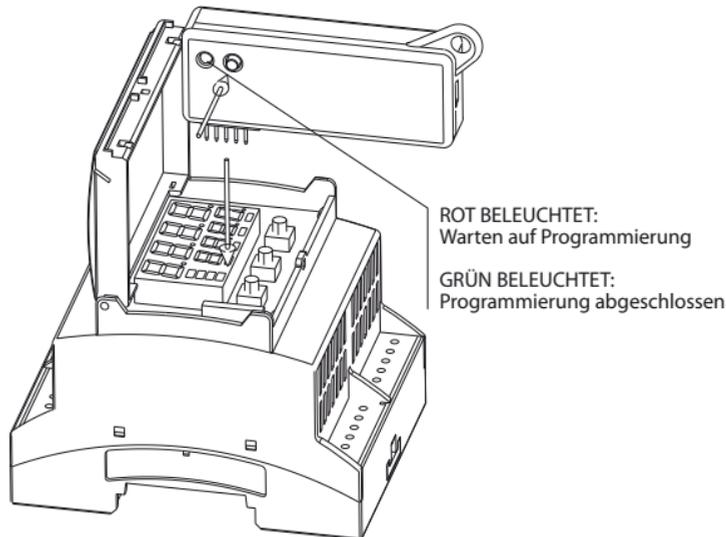
8.8 Programmiergerät (optional)

Parameter und Schaltpunkte können mit Hilfe der Speicherkarte ausgelesen und in weitere Regler überspielt werden.

Zwei unterschiedliche Möglichkeiten stehen zur Auswahl:

- Wenn der Regler an Spannung angeschlossen ist:
Den Regler ausschalten und die Speicherkarte in die vorgesehenen Pins einstecken.

Wird der Regler eingeschaltet, erscheint *nENo* in Zeile 1 und Zeile 2 --- (nur wenn korrekte Werte in der Speicherkarte gespeichert sind). Mit dem Drücken der Taste  erscheint *LoAd* in Zeile 2. Zur Bestätigung drücken Sie die Taste . Der Regler speichert die neuen Daten aus der Speicherkarte und startet erneut.



- Wenn der Regler spannungslos ist (nicht angeschlossen): Die Speicherkarte besitzt eine interne Batterie, welche für ca. 1.000 Übertragungen ohne Spannung ausreicht. Stecken Sie die Speicherkarte in die vorgesehenen Pins und drücken Sie den Programmierstaster. Beim Schreiben der Parameter leuchtet die LED rot. Nachdem die Daten geladen sind, wechselt die LED von Rot auf Grün. Es ist möglich diese Funktion zu wiederholen.



Update Speicherkarte

Zur Aktualisierung von Parametern wird nach der ersten beschriebenen Vorgehensweise verfahren und in der Zeile 2 erscheint `----`. Ändern Sie in der Konfiguration mindestens einen **Parameter** und beenden Sie die Konfiguration. Die Änderungen werden automatisch gespeichert.

8.9 Werkseinstellungen laden

Mit dieser Funktion können Sie die Werkseinstellungen wieder herstellen.

	Betätigen	Anzeige	Funktion
1	 für 3 Sekunden	Zeile 1 zeigt <code>0000</code> mit 1ster blinkender Ziffer, während Zeile 2 <code>PASS</code> zeigt.	
2	 oder 	Wechsel blinkender Ziffer zur nächsten blinkenden Ziffer mit 	Eingabe <code>9999</code> Passwort:
3	 zum Bestätigen	Gerät lädt Werkseinstellung	Gerät aus- und einschalten.

¹ Wenn bei der Aktivierung des Reglers im Display nicht `PEP` erscheint, dann sind keine Daten gespeichert.

8.10 Sensorabgleich (LATCH ON)

Für Anwendungen mit linearen Potentiometern $P_{0L.1}$ (6 k Ω) und $P_{0L.2}$ (150 k Ω) sowie mit analogen Eingängen (0 bis 10 V, 0 bis 40 mV, 0/4 bis 20 mA), kann der untere Messwert mit dem (Parameter 6 $L_{0L.1}$) und der obere Messpunkt (Parameter 7 $uP.L.1$) vom jeweiligen Sensor eingestellt werden (Parameter 8 L_{LATCH} eingestellt auf `Std`).

Es ist auch möglich, der Anzeige einen 0-Punkt zu geben, wenn sich der Messpunkt zwischen $L_{0L.1}$ und $uP.L.1$ befindet. Der virtuelle "0-Punkt" wird mit den Funktions-Parametern u_{DSE} oder u_{DIN} im Parameter 8 L_{LATCH} ermöglicht. Mit der Einstellung u_{DIN} kann der virtuelle 0-Punkt nach jeder Aktivierung der Funktion neu festgelegt werden. Mit u_{DSE} wird der eingestellte virtuelle 0-Punkt beibehalten.

Um die LATCH ON Funktion zu nutzen, muss der Parameter 8 eingestellt sein L_{LATCH}^2 .

Für den Abgleichprozess benutzen Sie bitte folgende Tabelle:

	Betätigen	Anzeige	Funktion
1	  gleichzeitig	Ende der Parameterkonfiguration. Zeile 2 zeigt L_{LATCH} .	Position des Sensors auf den minimalen Wert stellen (entspricht $L_{0L.1}$).
2		Einstellen des Minimalwertes Anzeige im Display L_{0L} .	Position vom Sensor auf den maximalen Wert (entspricht $uP.L.1$).

² Der Abgleichprozess startet nach Beendigung der Konfiguration, nach Umstellen des Parameters.

Betätigen	Anzeige	Funktion
3		Einstellung des Maximalwertes Anzeige im Display H_{iGH} .
4		Speichert den "virtuellen 0-Punkt". Anzeige im Display u_{iRt} . Bei Auswahl von u_{iD} i_{iR} muss die Kalibrierung ab dem Punkt 4 nach jedem Neustart des Reglers wiederholt werden.

Zum Beenden des Standard-programms muss **SET** gedrückt werden. Für den "virtuellen 0-Punkt" wird die Position vom Sensor auf den 0-Punkt gesetzt.

Um die Funktion zu beenden drücken Sie **SET**.



8.11 "Schleifenbruch"-Alarm / Heizstromüberwachung

Diese Funktion erfasst den Laststrom und erzeugt einen Alarm bei Störung (bei Kurzschluss oder bei Schleifenbruch).

Der Strom-/Messwandler ist an den Klemmen 15 und 16 angeschlossen und muss einen Stromausgang von 50 mA (Abtastzeit 80 ms) haben.

- Einstellen des max. Stromwertes in Ampere im Parameter 47 L_{iA} .
- Einstellen des Schwellwertes/Schaltpunktes für den Alarmpunkt "Schleifenbruch" (in Ampere) im Parameter 48 $L_{b.A.t}$.
- Einstellen der Ansprechverzögerungszeit für den Schleifenbruch-Alarm im Parameter 49 $L_{b.A.d}$.
- Der Alarm kann einem Alarmrelais mit Einstellung des Parameters RL_1 und RL_2 als $L_{b.A}$ frei zugeordnet werden.

Wenn ein externer Schalter oder ein SSR-Kontakt "geschlossen" bleibt, wird der Messwert $L_{b.A.c}$ im Fehlerfall in Zeile 2 anzeigt (alternativ zum Sollwert). Wenn stattdessen die ext. Leistungsstufe "geöffnet" bleibt, oder der gemessene Strom kleiner als der Schaltpunkt von Wert $L_{b.A.t}$ ist, zeigt der Regler $L_{b.A.d}$ im Display an. Der Strom, der bei der "geschlossenen" Phase der ext. Leistungsstufe fließt, kann angezeigt werden.

Betätigen	Anzeige	Funktion
1		Ermöglicht die Umschaltung der Zeile 2 zwischen: Ausgangsleistung (in %)Auto / Man.Regelung, Sollwert und Alarme.
		Drücken von SET bis Anzeige RL_{iA} in Zeile 1 erscheint, dann wird in Zeile 2 der Strom in Ampere (L_{iA} >0) angezeigt. Der Wert wird auch beibehalten, wenn kein Laststrom fließt.

Beim Einstellen von "0" im Parameter 48 *L.b.A.t.* ist es möglich den Strom ohne Aktivierung des Schleifenbruch-Alarms anzuzeigen.

8.12 Digitaler Eingang

Der digitale Eingang ist einstellbar für verschiedene Funktionen. Auswahl der Einstellung durch Parameter 59 *aP.n.o.* und 61 *dG.t.* *i.*

• Parameter 59 *aP.n.o.*

Hinweis: Bei Verwendung dieser Einstellung wird Parameter 61 *dG.t.* *i.* ignoriert.
2t.S.: Schaltet zwischen zwei Sollwerten um: mit offenem Kontakt regelt der URDR0001 den Sollwert SET1; mit geschlossenem Kontakt den Sollwert SET2;
2t.S. i.: Schaltet zwischen zwei Sollwerten um: Sollwertauswahl über einen Impuls auf digitalen Eingang
3t.S. i.: Schaltet zwischen drei Sollwerten um, über einen Impuls auf digitalen Eingang
4t.S. i.: Schaltet zwischen vier Sollwerten um, über einen Impuls auf digitalen Eingang
t.r.E.S.: Benutzer definierte Funktion
P.c.S.S.: Start eines vorprogrammierten Zyklus (siehe auch Punkt 8.7).
Sollwerte können jederzeit verändert werden, indem man die Taste **SET** drückt.

• Parameter 61 *dG.t.* *i.*

Hinweis: Einstellung in diesem Parameter sind nur möglich, wenn *cont.* oder *Pr.c.Y.* unter Parameter 59 *aP.n.o.* ausgewählt wurden.
St.St.: Start / Stop; durch den digitalen Eingang schaltet der Regler zwischen Start und Stop um.
r.n.o.: Betrieb N.O.; Regelung nur aktiv bei geschlossenem Eingang
r.n.c.: Betrieb N.C. Regelung nur bei offenem Eingang
L.c.n.o.: Bei geschlossenem Eingang wird die Anzeige des Messwertes „eingeforen“.
L.c.n.c.: Bei offenem Eingang wird die Anzeige des Messwertes „eingeforen“.
t.unE: Aktiviert / Sperrt die Selbstoptimierungsfunktion, wenn Parameter 57 *t.unE* als *n.n.* programmiert wird.

A.n.A. i.: Wenn Parameter 60 *A.u.n.A.* als *En.* oder *En.St.* ausgewählt wurde schaltet der Regler von Automatik in den manuellen Betrieb.

A.n.A.c.: Wenn Parameter 60 *A.u.n.A.* als *En.* oder *En.St.* ausgewählt wurde, arbeitet der URDR0001 im Automatik-Modus wenn der Eingang offen ist oder im manuellen Modus wenn der Eingang geschlossen ist.

8.13 Heizen/Kühlen (neutrale Zone)

Der URDR0001 kann als 3-Punkt-Regler Kühlen-Heizen mit einstellbarer neutraler Zone eingesetzt werden.

Der Regelausgang muss mit dem Parameter *A.c.t.t. = HEAt* auf Heizen und der Parameter *P.b.* größer als 0 eingestellt werden, sowie einer der Alarmer (*AL. 1*, *AL. 2*) muss auf den *cool* Parameter eingestellt werden.

Der Regelausgang ist dann zuständig für Heizen, der eingestellten Alarmausgang schaltet beim Kühlen.

A.c.t.t. = HEAt Regelausgang Heizen

P.b.: Heizen Proportionalband größer 0

t. i: Integralzeit für Heizen und Kühlen

t.d.: Differenzialzeit für Heizen und Kühlen

t.c.: Zykluszeit für Heizen

Diese Parameter müssen für Kühlen eingestellt werden:

(Beispiel: Kühlausgang ist Alarm 1):

AL. 1 = cool Einstellung Alarm 1 für Kühlen;

P.b.n.: Proportionalband Multiplikator für Kühlen

su.d.b.: Überlappung oder Totband für Heizen und Kühlen

co.t.c.: Zykluszeit für Kühlen

Der Parameter *P.b.n.* (Einstellbereich: 1.00 bis 5.00) bestimmt das Regelverhalten für Kühlen nach folgender Formel:

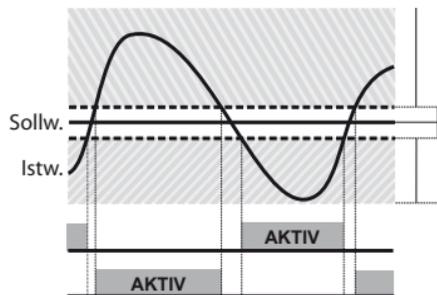
Proportionalband Kühlen = $P.b. \times P.b.n.$

Dieses Proportionalband für Kühlen ist das Gleiche wie für Heizen, wenn $P.b.n. = 1.00$, oder 5 mal größer als $P.b.n. = 5.00$.

Die Integral- und Differenzialzeit ist für beide Funktionen gleich.

Der Parameter $ou.d.b.$ bestimmt das anteilige Überlappen zwischen beiden Funktionen. In Anlagen, wo Kühlen und Heizen nicht gleichzeitig vorkommen dürfen, muss ($ou.d.b. \leq 0$ Wert) und bei Funktionen mit überschneidendem Kühlen/Heizen ($ou.d.b. > 0$ Wert) eingestellt werden.

In den nachfolgenden Beispielen werden die einzelnen Einstellungen für die Heizen/Kühlen-Funktion dargestellt: Beispiel mit $t.r. = 0$ und $t.d. = 0$.



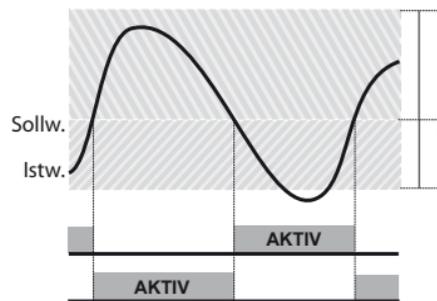
$P.b \times P.b.\bar{n}$. (KÜHLEN)

$ou.d.b. < 0$

$P.b$ (HEIZEN)

REGELAUSGANG (HEIZEN)

ALARMAUSGANG (KÜHLEN)



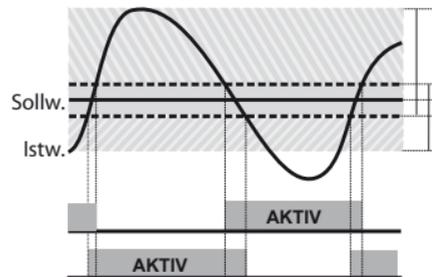
$P.b \times P.b.\bar{n}$. (KÜHLEN)

$ou.d.b. = 0$

$P.b$ (HEIZEN)

REGELAUSGANG (HEIZEN)

ALARMAUSGANG (KÜHLEN)



$P.b \times P.b.\bar{n}$. (KÜHLEN)

$ou.d.b. > 0$
 $P.b$ (HEIZEN)

REGELAUSGANG (HEIZEN)

ALARMAUSGANG (KÜHLEN)

Der Parameter $co.t.c.$ hat die gleiche Funktion wie der Zykluszeitwert für Heizen $t.c.$

Der Parameter $coo.F.$ (Kühlmedium) setzt den Parameter für $P.b.\bar{n}$. (Proportionalbandmultiplikator) und den Parameter $co.t.c.$ (Zykluszeit Kühlen).

$coo.F.$	Kühlmedium	$P.b.\bar{n}$	$co.t.c.$
R_{ir}	Luft	1.00	10
o_{il}	Öl	1.25	4
H_2O	Wasser	2.50	2

Die Parameter $P.b.\bar{n}$, $ou.d.b.$ und $co.t.c.$ können jederzeit noch angepasst/verändert werden.

9 Serielle Kommunikation

Der URDR0001 mit RS485 kann über die serielle Schnittstelle Daten senden und empfangen; Basis ist das MODBUS RTU Protokoll. Der Regler kann nur als Slave konfiguriert werden. Diese Funktion ermöglicht es den Reglern die Verbindung zu einem Master/Zentrale (SCADA) aufzunehmen.

Jeder Regler wird nur dann antworten, wenn die Slave-Adresse mit der im Parameter $Sl.Ad.$ übereinstimmt. Der Adressbereich kann von 1 bis 254 festgelegt

werden, und es muss sichergestellt sein, dass keine Adresse mehrfach vergeben ist.

Die Adresse 255 wird zur Kommunikation mit allen verbundenen Reglern/ Einheiten genutzt (Broadcast Modus). Mit der Adresse 0 werden alle Regler angesprochen aber es wird keine Antwort benötigt.

Die Antwort vom URDR0001 zum Master kann zeitverzögert sein (in Millisekunden). Die Verzögerung kann im Parameter 72 *SE.dE*. eingestellt werden.

Nach jeder Parameteränderung speichert der Regler den neuen Wert im EEPROM Speicher (100000 Schreibzyklen), die Sollwerte werden mit einer Zeitverzögerung von 10 Sek. nach der letzten Änderung gespeichert.

Hinweis: Nicht aufgeführte Adressen/Befehle sollten, um eine Störung zu vermeiden, nicht verwendet werden.

Modbus RTU Protokoll

	Einstellung mit Parameter 70 <i>bd.rE</i> . :
Baudrate	4.8 f 4.800 Bit/Sek.
	9.6 f 9.600 Bit/Sek.
	19.2 f 19.200 Bit/Sek.
	28.8 f 28.800 Bit/Sek.
	38.4 f 38.400 Bit/Sek.
	57.6 f 57.600 Bit/Sek.
Format	8, N, 1 (8 Bit, keine Parität, 1 Stopbit)
Unterstützte Funktionen	WORD READING (max. 20 Wörter) (0x03, 0x04)
	SINGLE WORD WRITING (0x06)
	MULTIPLE WORDS WRITING (maxs 20 Wörter) (0x10)

In nachfolgender Tabelle finden Sie alle möglichen Adressen und Funktionen:

RO	Nur lesen	R/W	Lesen / Schreiben	WO	Nur Schreiben
----	-----------	-----	-------------------	----	---------------

Modbus Adresse	Beschreibung	Nur Schreiben	Rückst. Wert
0	Gerätetyp	RO	EEPROM
1	Software Version	RO	EEPROM
5	Slaveadresse	RW	EEPROM
6	Boot-Version	RO	EEPROM
50	Automatische Adressierung	WO	-
51	Systemcode Vergleich	WO	-
500	Laden Werkseinstellungen (Schreibe 9999)	R/W	0
510	Speicherzeit Sollwerte in EEprom (0 bis 60 s)	R/W	10
999	Messwert zugeordnet zum Anzeigefilter	RO	-
1000	Messwert (in Zehntel Grad bei Temperatursensoren; Ziffern für lineare Sensoren)	RO	-
1001	Sollwert 1	R/W	EEPROM
1002	Sollwert 2	R/W	EEPROM
1003	Sollwert 3	R/W	EEPROM
1004	Sollwert 4	R/W	EEPROM
1005	Alarm 1	R/W	EEPROM
1006	Alarm 2	R/W	EEPROM
1008	Sollwert Gradient	RO	EEPROM
	Status Relais (0 = Aus, 1 = An): Bit 0 = Relais Q1 Bit 1 = Relais Q2 Bit 2 = Reserviert Bit 3 = SSR		
1009		RO	0
1010	Heizen Ausgangsleistung in % (0 bis 10000)	RO	0
1011	Kühlen Ausgangsleistung in % (0 bis 10000)	RO	0
	Alarmstatus (0 = Keiner, 1 = Aktiv)		
1012	Bit 0 = Alarm 1 Bit 1 = Alarm 2	RO	0

Modbus Adresse	Beschreibung	Nur Schreiben	Rückst. Wert
1013	Manueller Reset: Schreibe 0 zum Reset aller Alarme. Beim Lesen (0 = Nicht rückstellbar, 1 = Rückstellbar) Bit 0 = Alarm 1 Bit 1 = Alarm 2	WO	0
1014	Fehlerzeichen Bit 0 = EEPROM Schreibfehler Bit 1 = EEPROM Lesefehler Bit 2 = Vergleichsstellenfehler Bit 3 = Messwertfehler (Sensor) Bit 4 = Genereller Fehler Bit 5 = Hardware Fehler Bit 6 = L.B.A.O. Fehler Bit 7 = L.B.A.C. Fehler Bit 8 = Fehlende Kalibrierung/Datenfehler	RO	0
1015	Vergleichsstellentemperatur (in Zehntel Grad)	RO	-
1016	Start / Stop 0 = Regler in STOP 1 = Regler in START	R/W	0
1017	Sperre Wandlung AN / AUS 0 = Sperre Wandlung aus 1 = Sperre Wandlung an	R/W	0
1018	Tuning AN / AUS 0 = Tuning aus 1 = Tuning an	R/W	0

Modbus Adresse	Beschreibung	Nur Schreiben	Rückst. Wert
1019	Automatische / manuelle Auswahl 0 = Automatisch 1 = Manuell	R/W	0
1020	T.A. Strom AN (Ampere in Zehntel)	RO	-
1021	T.A. Strom AUS (Ampere in Zehntel)	RO	-
1022	OFF LINE* Zeit (Millisekunden)	R/W	-
1023	Aktiver Strom (Ampere)	R/W	0
1024	Status Digitaleingang	R/W	0
1025	Synchronisiertes Tuning für Multizonenregelung 0 = Tuning AUS (Normalbetrieb des Reglers) 1 = Befehl für Ausgang AUS 2 = Befehl für Ausgang AN 3 = Start Tuning 4 = Ende Tuning und Befehl für Ausgang AUS (Schreibe 0 für normalen Betrieb)	R/W	0
1099	Messwert dem Anzeigefilter zugeordnet und Auswahl Dezimalpunkt	RO	-
1100	Messwert mit Auswahl Dezimalpunkt	RO	-
1101	Sollwert 1 mit Auswahl Dezimalpunkt	R/W	EEPROM
1102	Sollwert 2 mit Auswahl Dezimalpunkt	R/W	EEPROM
1103	Sollwert 3 mit Auswahl Dezimalpunkt	R/W	EEPROM
1104	Sollwert 4 mit Auswahl Dezimalpunkt	R/W	EEPROM
1105	Alarm 1 mit Auswahl Dezimalpunkt	R/W	EEPROM
1106	Alarm 2 mit Auswahl Dezimalpunkt	R/W	EEPROM

* Ist der Wert "0", wird die Steuerung deaktiviert. Wenn ungleich "0", ist es die Zeit, die zwischen zwei Pollings vergehen kann, bevor der Regler "off-line" geht. Geht der Regler "off-line", kehrt er zum Stop-Modus zurück. Der Regelausgang ist deaktiviert, aber die Alarme sind aktiv.

Modbus Adresse	Beschreibung	Nur Schreiben	Rückst. Wert
1108	Gradient Sollwert mit Auswahl Dezimalpunkt	RO	EEPROM
1109	Ausgang Heizen in % (0 bis 1000)	R/W	0
1110	Ausgang Heizen in % (0 bis 100)	RO	0
1111	Ausgang Kühlen in % (0 bis 1000)	RO	0
1112	Ausgang Kühlen in % (0 bis 100)	RO	0
2001	Parameter 1	R/W	EEPROM
2002	Parameter 2	R/W	EEPROM
2072	Parameter 72	R/W	EEPROM
3000	Deaktivieren der seriellen Kontrolle der Anlage**	RO	0
3001	Erstes Wort Zeile 1 (ASCII)	R/W	0
3002	Zweites Wort Zeile 1 (ASCII)	R/W	0
3003	Drittes Wort Zeile 1 (ASCII)	R/W	0
3004	Viertes Wort Zeile 1 (ASCII)	R/W	0
3005	Fünftes Wort Zeile 1 (ASCII)	R/W	0
3006	Sechstes Wort Zeile 1 (ASCII)	R/W	0
3007	Siebttes Wort Zeile 1 (ASCII)	R/W	0
3008	Achtes Wort Zeile 1 (ASCII)	R/W	0
3009	Erstes Wort Zeile 2 (ASCII)	R/W	0
3010	Zweites Wort Zeile 2 (ASCII)	R/W	0
3011	Drittes Wort Zeile 2 (ASCII)	R/W	0
3012	Viertes Wort Zeile 2 (ASCII)	R/W	0
3013	Fünftes Wort Zeile 2 (ASCII)	R/W	0
3014	Sechstes Wort Zeile 2 (ASCII)	R/W	0
3015	Siebttes Wort Zeile 2 (ASCII)	R/W	0

** Beim Schreiben einer 1 in dieses Wort werden die Effekte des Schreibens auf allen Modbus Registeradressen von 3001 bis 3022 gelöscht. Die Regelung kehrt zum Regler zurück.

Modbus Adresse	Beschreibung	Nur Schreiben	Rückst. Wert
3016	Achtes Wort Zeile 2 (ASCII) Wort für die LED's	R/W	0
3017	Bit 0 = LED C1	R/W	0
	Bit 1 = LED C2		
	Bit 2 = LED A1		
	Bit 3 = LED A2		
	Bit 4 = LED A3		
	Bit 5 = LED MAN		
	Bit 6 = LED TUN		
3018	Bit 7 = LED REM Wort für die Tasten (schreibe 1 zum Steuern der Tasten)	R/W	0
	Bit 0 = 		
	Bit 1 = 		
3019	Bit 2 =  Wort für die Relais	R/W	0
	Bit 0 = Relais Q1 Bit 1 = Relais Q2		
3020	Wort SSR seriell (0 = Aus, 1 = An)	R/W	0
3021	Wort Ausgang 0 V bis 10 V seriell (0 bis 10.000)	R/W	0
3022	Wort Ausgang 4 mA bis 20 mA seriell (0 bis 10.000)	R/W	0
	Status Relais, wenn Off-line (nur wenn seriell gesteuert)		
3023	Bit 0 = Relais Q1 Bit 1 = Relais Q2	R/W	0
	Ausgangsstatus SSR/0V bis 10V/4mA bis 20mA off-line (nur wenn seriell gesteuert) (0 bis 10.000)		
3024	off-line (nur wenn seriell gesteuert) (0 bis 10.000)	R/W	0

Modbus Adresse	Beschreibung	Nur Schreiben	Rückst. Wert
3025	Serieller Prozess. Durch Einstellen von Parameter 54 ist es möglich Mittelwerte des Prozesses zu ermitteln.	R/W	0
4001	Parameter 1***	R/W	EEPROM
4002	Parameter 2***	R/W	EEPROM
4072	Parameter 72***	R/W	EEPROM

10 Parameterliste

10.1 Passwortschutz und ändern der Parameter

Alle möglichen Parameter sind unter Kapitel 11 gelistet.

	Betätigen	Anzeige	Funktion
1		Zeile 1 zeigt 0000 und blinkt, in Zeile 2 erscheint <i>PASS</i> .	
2	oder	Ändern der blinkenden Ziffer (Eingabe 1234) Wechseln zur nächsten Ziffer durch Drücken von .	Eingabe Passwort: <i>1234</i> .
3		Bestätigen des Passworts	Zeile 1 zeigt den ersten Programmierpunkt und in Zeile 2 wird der eingestellte Wert angezeigt.

*** Parameteränderungen in seriellen Adressen 4001 und 4072 werden erst 10 Sekunden nach der letzten Änderung im EEPROM gespeichert.

	Betätigen	Anzeige	Funktion
4	oder	Wechseln des Programmierpunktes. Auf/Ab	
5	und oder	Ändern der Werte durch Drücken der Taste und dann den Wert mit Pfeiltasten einstellen.	Eingabe des neuen Wertes. Änderung wird beim Loslassen der Taste gespeichert. Zum Ändern eines weiteren Programmierpunktes siehe Punkt 4.
6	+ gleichzeitig	Programmierung wird beendet.	

11 Tabelle aller Programmierpunkte

1 Output Regelausgang: Festlegung des Ausgangssignals

Zuordnung des Regelausgangs.

c. 01 **Werkseinstellung** erforderlich zur Weitergabe des Ist-/ Sollwertes als Spannungs- oder mA-Signals

c. 02
c. 55r
c. uAL.
c. 4.20
c. 0.20
c. 0. 10

URDR0001

	Regelausgang	ALARM 1	ALARM 2
<i>c. 01</i>	Q1 (Relais Q1)	Q2 (Relais Q2)	SSR
<i>c. 02</i>	Q2	Q1	SSR
<i>c. SSR</i>	SSR	Q1	Q2
<i>c. uPL.</i>	Q1 (öffnet) / Q2 (schließt)	SSR	-
<i>c. 4.20</i>	4 mA bis 20 mA	Q1	Q2
<i>c. 0.20</i>	0 mA bis 20 mA	Q1	Q2
<i>c. 0.10</i>	0 V bis 10 V	Q1	Q2

2 *SEN.* **Sensorauswahl**

Konfiguration des Analogeingang/Sensorauswahl

<i>t.c.f</i>	Tc-K (Werkseinst.)	-260 °C bis 1360 °C
<i>t.c.S</i>	Tc-S	-40 °C bis 1760 °C
<i>t.c.r</i>	Tc-R	-40 °C bis 1760 °C
<i>t.c.J</i>	Tc-J	-200 °C bis 1200 °C
<i>Pt</i>	Pt100	-200 °C bis 600 °C
<i>Pt 1</i>	Pt100	-200 °C bis 140 °C
<i>n i</i>	Ni100	-60 °C bis 180 °C
<i>n t c</i>	NTC10K	-40 °C bis 125 °C
<i>Pt c</i>	PTC1K	-50 °C bis 150 °C
<i>Pt 5</i>	Pt500	-100 °C bis 600 °C
<i>Pt 1k</i>	Pt1000	-100 °C bis 600 °C
<i>0.10</i>	0 Volt bis 10 Volt	
<i>0.20</i>	0 mA bis 20 mA	
<i>4.20</i>	4 mA bis 20 mA	

<i>0.40</i>	0 mVolt bis 40 mVolt
<i>Pot. 1</i>	Potentiometer max. 6 KOhm
<i>Pot. 2</i>	Potentiometer max. 150 KOhm
<i>t.R.</i>	50 mA zweiter Strom-/Messwandleringang

3 *d.P.* **Decimal Point (Kommastelle)**

Wählen Sie die Anzahl der angezeigten Dezimalstellen

0 **Werkseinstellung**

0.0 1 Kommastelle

0.00 2 Kommastellen

0.000 3 Kommastellen

4 *Lo.L.S.* **Lower Limit Setpoint (Untere Grenze Sollwert)**

Untere auswählbare Grenze für den Sollwert.

-999 bis +9999³ (Grad wenn Temperatur), **Werkseinstellung: 0.**

5 *u.P.L.S.* **Upper Limit Setpoint (Obere Grenze Sollwert)**

Obere auswählbare Grenze für den Sollwert

-999 bis +9999³ (Grad wenn Temperatur), **Werkseinstellung: 1750.**

6 *Lo.L.i* **Lower Linear Input (Unterer Anzeigewert)**

Bezieht sich auf den Analogeingang AN1. Beispiel: Mit Eingang 4mA bis 20 mA wird dieser Anzeigewert den 4 mA zugeordnet.

-999 bis +9999³, Werkseinstellung: 0.

7 *u.P.L.i.* **Upper Linear Input (Oberer Anzeigewert)**

Bezieht sich auf den Analogeingang AN1. Beispiel: Mit Eingang 4mA bis 20 mA wird dieser Anzeigewert den 20 mA zugeordnet.

-999 bis +9999³, Werkseinstellung: 1000.

8 *LAtc*. **Latch On Function (Tara-Funktion)**

Tarafunktion für lineare Eingänge und Potentiometer (siehe 8.10)

d iS. Deaktiviert (**Werkseinstellung**)

Std. Standard

u.0St. "Virtuell Null" fest gespeichert

u.0 in "Virtuell Null" muss bei jedem Neustart des Reglers neu gestartet werden.

9 *o.cAL*. **Offset Calibration (Offset Einstellung)**

Dieser Wert wird dem angezeigten Messwert addiert/subtrahiert (gewöhnlich der Korrekturwert für die Umgebungstemperatur)

-999 bis +1000³ für lineare Sensoren und Potentiometer.

-200.0 bis +100.0 Zehntel für Temperatursensoren,

Werkseinstellung: 0.0.

10 *G.cAL*. **Gain Calibration (Steigung Einstellung)**

Prozentwert, mit dem der Messwert multipliziert wird

(ermöglicht die Kalibrierung um den Arbeitsbereich)

-99.9% bis +100.0% (Werkseinstellung: = 0.0)

11 *Act.t.* **Action type (Regelverhalten)**

HEAt Heizen (N.O.) (**Werkseinstellung**)

COOL Kühlen (N.C.)

H.o.o.S. Deaktivierung des Ausgangs oberhalb des Sollwertes.
Bsp.: Regelausgang deaktiviert bei Erreichen des Sollwertes, auch mit P.I.D.-Wert ungleich Null.

12 *c.rE*. **Command Reset (Regelausgang Reset)**

Art der Rückstellung des Regelausgangs (immer automatisch, wenn P.I.D.-Funktion)

ArE. Automatischer Reset (**Werkseinstellung**)

MrE. Manueller Reset

MrE.S. Manueller Reset gespeichert (behält den Status des Regelausgangs auch nach Ausfall der Spannungsversorgung bei)

13 *c.S.E*. **Command State Error (Regelausgang Fehlverhalten)**

Status des Regelausgangs im Falle eines Fehlers

c.o. Geöffneter Kontakt (**Werkseinstellung**)

c.c. Geschlossener Kontakt

14 *c.Ld*. **Command Led (Regelausgang LED)**

Status der OUT1 LED korrespondierend zum eingestellten Regelausgang

c.o. AN bei geöffnetem Kontakt

c.c. AN bei geschlossenem Kontakt (**Werkseinstellung**)

15 *c.Hy*. **Command Hysteresis (Regelausgang Hysterese)**

Hysterese bei AN/AUS oder Totband bei P.I.D.-Funktion

-999 bis +999³ (Grad, wenn Temperatur), **Werkseinstellung: 0.0.**

16 *c.dE*. **Command Delay (Regelausgang Zeitverzögerung)**

Verzögerung Regelausgang (nur wenn AN / AUS Funktion).

Bei einem Stellventil auch bei P.I.D.-Funktion möglich. Ist dann die Verzögerung zwischen dem Öffnen und Schließen der zwei Regelausgänge.

-180 bis +180 Sekunden (Zehntel Sekunden, wenn Stellventil).

³ Die Darstellung des Dezimalpunkts hängt von der Einstellung der Parameter *SEn* u. *dP*. ab.

Negativ: Verzögerung der Ausschaltphase.

Positiv: Verzögerung der Einschaltphase. **Werkseinstellung:** 0.

17 *c. S.P.* **Command Setpoint Protection (Sollwert Sperre)**

Legt fest, ob der Sollwert geändert werden kann oder nicht.

FrEE Änderungen erlaubt (**Werkseinstellung**)

Loct Geschützt

18 *P.b.* **Proportional Band**

Proportionalband in Einheiten (Beispiel: Bei Temperatur in °C)

0 AN/AUS Regelung (**Werkseinstellung**)

1 bis 9999⁴ (Grad, wenn Temperatur)

19 *t. i.* **Integral Time (Integral Zeit)**

Prozessträgheit in Sekunden

0.0 bis 999.9 Sekunden (0 = Integral deaktiviert), **Werkseinstellung:** 0.

20 *t. d.* **Derivative Time (Differentialzeit)**

Normalerweise ¼ der Integralzeit

0.0 bis 999.9 Sekunden (0 = Integral deaktiviert), **Werkseinstellung:** 0.

21 *t. c.* **Cycle Time (Zykluszeit)**

Zykluszeit (für P.I.D. bei mechanischem Schaltkreis 10 / 15 Sek., für P.I.D. bei SSR 1 Sek.) oder Ventilzeit (Wert festgelegt durch Stellventilhersteller)

1 bis 300 Sekunden, **Werkseinstellung:** 10.

⁴ Die Darstellung des Dezimalpunkts hängt von der Einstellung der Parameter *SEn* u. *d.P.* ab.

22 *o.P.o.L.* **Output Power Limit (Ausgangsschaltung)**

Auswahl Maximalwert der Regelausgangsleistung in %.

0 bis 100 %, **Werkseinstellung:** 100 %.

23 *AL. 1* **Alarm 1**

Betriebsart für Alarm 1 (AL1)

d. i.S. Deaktiviert (**Werkseinstellung**)

A. AL. Absoluter Alarm bezogen auf den Messwert

b. AL. Bandalarm

H.d.AL. Alarm bei Abweichung nach oben

L.d.AL. Alarm bei Abweichung nach unten

A.c.AL. Absoluter Alarm, bezogen auf den Sollwert

St.AL. Statusalarm (aktive bei Run / Start)

cool Kühlen

L.b.A. Statusalarm "Lastkontrolle" (Heizstromüberwachung).

Beispiel: Status von SSR/Relais oder Heizelementen

24 *AL. S.o.* **Alarm 1 State Output (Alarm 1 Status Ausgang)**

Alarm 1 Schaltverhalten

n.o. S. (N.O. Start) Normalerweise offen, aktiv beim Gerätestart

n.c. S. (N.C. Start) Normalerweise geschlossen, aktiv beim Gerätestart

n.o. t. (N.O. Grenzwert) Normalerweise offen, aktiv bei Alarmerreichung⁵

n.c. t. (N.C. Grenzwert) Normalerweise geschlossen, aktiv bei Alarmerreichung⁵

⁵ Bei Gerätestart ist der Ausgang im "Alarm-Fall" deaktiviert. Die Aktivierung erfolgt erst nach erneutem Anliegen der Alarmbedingung ("Anfahrerschaltung"). Der Ausgang wird nur dann aktiviert, wenn die Alarmbedingung wieder auftritt.

25 *Al.r.E.* Alarm 1 Reset

Alarm 1 Art der Rückstellung

Ar.E. Automatischer Reset (**Werkseinstellung**)

Mr.E. Manueller Reset über Taste **SET**

Mr.E.S. Manueller Reset wird gespeichert (behält den Relaisstatus auch nach Ausfall der Spannungsversorgung).

26 *Al.S.E.* Alarm 1 State Error (Alarm 1 Status im Fehlerfall)

Status des Ausgangskontakts für Alarm 1 im Fehlerfall

c.o. Geöffneter Kontakt (**Werkseinstellung**)

c.c. Geschlossener Kontakt

27 *Al.Ld.* Alarm 1 Led

Legt den Status der A1 LED korrespondierend zum relevanten Kontakt fest.

c.o. AN mit geöffnetem Kontakt

c.c. AN mit geschlossenem Kontakt (**Werkseinstellung**)

28 *Al.Hy.* Alarm 1 Hysteresis (Hysterese)

-999 bis +999⁶ (Zehntel Grad, wenn Temperatur), **Werkseinstellung:** 0.0.

29 *Al.dE.* Alarm 1 Delay (Alarm 1 Zeitverzögerung)

-180 bis +180 Sekunden.

Negativ: Verzögerung bei Rückstellung des Alarms.

Positiv: Alarmverzögerungszeit. **Werkseinstellung:** 0.

30 *Al.SP.* Alarm 1 Setpoint Protection (Alarm 1 Zugriff)

Alarm 1 Änderungsschutz.

FrEE Änderungen möglich (**Werkseinstellung**)

Loct Geschützt

Hi dE Geschützt und wird nicht angezeigt

31 *AL. 2* Alarm 2

Betriebsart für den Alarm 2 AL2.

d.S. Deaktiviert (**Werkseinstellung**)

A. AL. Absoluter Alarm, bezogen auf den Messwert

b. AL. Bandalarm

H.d.AL. Alarm bei Abweichung nach oben

L.d.AL. Alarm bei Abweichung nach unten

A.c.AL. Absoluter Alarm, bezogen auf den Sollwert

St.AL. Statusalarm (aktiv in Run / Start)

cool Kühlen

L.b.AL. Statusalarm "Lastkontrolle" (Heizstromüberwachung).

Beispiel: Status von SSR/Relais oder Heizelementen

32 *Al.2So.* Alarm 2 State Output (Alarm 2 Status Ausgang)

Alarm 2 Schaltverhalten.

n.o. S (N.O. Start) Normalerweise offen, aktiv beim Start (**Werkseinstellung**)

n.c. S (N.C. Start) Normalerweise geschlossen, aktiv beim Start

n.o. t (N.O. Grenzwert) Normalerweise offen, aktiv bei Alarm-erreicherung⁷

⁶ Die Darstellung des Dezimalpunkts hängt von der Einstellung der Parameter *SEn* u. *d.P.* ab.

⁷ Bei Gerätestart ist der Ausgang im "Alarm-Fall" deaktiviert. Die Aktivierung erfolgt erst nach erneutem Anliegen der Alarmbedingung ("Anfahrerschaltung"). Der Ausgang wird nur dann aktiviert, wenn die Alarmbedingung wieder auftritt.

n.c. t (N.C. Grenzwert) Normalerweise geschlossen, aktiv bei Alarm-
erreicherung⁷

33 *A2.r.E.* Alarm 2 Reset

Alarm 2 Art der Rückstellung

A.r.E. Automatischer Reset (Werkseinstellung)

M.r.E. Manueller Reset über Taste **SET**

M.r.E.S. Manueller Reset wird gespeichert
(den Relaisstatus auch nach Ausfall der Spannungsversorgung)

34 *A.2.S.E.* Alarm 2 State Error (Alarm 2 Status im Fehlerfall)

Status Schaltausgang für Alarm 2 im Fehlerfall

c.o. Offener Kontakt (Werkseinstellung)

c.c. Geschlossener Kontakt

35 *A.2.L.d.* Alarm 2 Led

Legt den Status der A2 LED korrespondierend zum relevanten Kontakt
fest.

c.o. AN mit geöffnetem Kontakt

c.c. AN mit geschlossenem Kontakt (Werkseinstellung)

36 *A.2.H.Y.* Alarm 2 Hysteresis (Hysterese)

-999 bis +999⁸ (Zehntel Grad wenn Temperatur), Werkseinstellung:
0.0.

37 *A.2.d.E.* Alarm 2 Delay (Alarm 2 Zeitverzögerung)

-180 bis +180 Sekunden.

Negativ: Verzögerung beim Rückstellen des Alarms.

Positiv: Alarmverzögerungszeit. **Werkseinstellung:** 0.

38 *A.2.S.P.* Alarm 2 Setpoint Protection (Alarm 2 Zugriff)

Alarm 2 Änderungsschutz

F.r.E.E. Änderungen möglich (Werkseinstellung)

L.o.c.h Geschützt

H.i.d.E. Geschützt und wird nicht angezeigt

47 *t.A.* Current Transformer (Heizstromüberwachung)

Aktivierung und Skalierung der Heizstromüberwachung

0 deaktiviert. 1 bis 200 Ampere. **Werkseinstellung:** 0

48 *L.b.A.t.* Loop Break Alarm Threshold (Heizstromalarm Grenzwert)

Einstellung des Grenzwertes der Heizstromüberwachung.

0.0 bis 200.0 Ampere. **Werkseinstellung:** 50.0

49 *L.b.A.d.* Loop Break Alarm Delay (Heizstromalarm Verzögerung)

Verzögerungszeit für den Heizstromalarm

00.00 bis 60.00 MM.SS. **Werkseinstellung:** 01.00

50 *c.o.o.F.* Cooling Fluid (Kühlmedium)

Typ des Kühlmediums für Heizen/Kühlen P.I.D.

A.i.r. Luft (Werkseinstellung)

o.i.l. Öl

H₂O Wasser

⁸ Die Darstellung des Dezimalpunkts hängt von der Einstellung der Parameter *SEn*.
u. *d.P.ab.*

51 *P.b.n.* **Proportional Band Multiplier (Proportionalband Multiplikator)**

Proportionalband Multiplikator für den Kühlbetrieb.

Der Wert bei Parameter 18 wird mit diesem Wert multipliziert.

1.00 bis 5.00 (Werkseinstellung: 1.00)

52 *o.u.d.b.* **Overlap / Dead Band (Überlappung / Totband)**

Totband/Überlappung-Kombination für Heizen/Kühlen-Betrieb im Heizen/Kühlen P.I.D.-Modus (dualer Betrieb).

-20.0 % bis 50.0 % des Wertes für Proportionalband (Werkseinstellung: 0).

Negativ ergibt Totband. Positiver Wert bedeutet Überlappung.

53 *co.t.c.* **Cooling Cycle Time (Zykluszeit für Kühlung)**

Zykluszeit für den Kühlausgang

1 bis 300 Sekunden, Werkseinstellung: 10.

54 *c.Flt.* **Conversion Filter (Messwertfilter)**

ADC-Filter: Anzahl der Sensormesswerte, um den Mittelwert des angezeigten Messwertes zu berechnen. **Hinweis:** Bei Erhöhung der Anzahl der Messungen wird die Regelschleife verlangsamt.

d *is.* Deaktiviert

2 *s.n.* 2 Messungen Mittelwert

3 *s.n.* 3 Messungen Mittelwert

4 *s.n.* 4 Messungen Mittelwert

5 *s.n.* 5 Messungen Mittelwert

6 *s.n.* 6 Messungen Mittelwert

7 *s.n.* 7 Messungen Mittelwert

8 *s.n.* 8 Messungen Mittelwert

9 *s.n.* 9 Messungen Mittelwert

10 *s.n.* 10 Messungen Mittelwert (Werkseinstellung)

11 *s.n.* 11 Messungen Mittelwert

12 *s.n.* 12 Messungen Mittelwert

13 *s.n.* 13 Messungen Mittelwert

14 *s.n.* 14 Messungen Mittelwert

15 *s.n.* 15 Messungen Mittelwert

55 *c.Frn.* **Conversion Frequency (Abtastfrequenz)**

Abtastfrequenz für den Digital-/Analogwandler. **Hinweis:** Erhöhung der Umwandlungsgeschw. verringert die Anzeigenstabilität (Bsp.: für schnelle Messvorgänge (z. B. Druckmessungen) wird eine Erhöhung der Abtastfrequenz empf.)

242H. 242 Hz (Maximale Wandlungsgeschwindigkeit)

123H. 123 Hz

62 H. 62 Hz

50 H. 50 Hz

39 H. 39 Hz

33.2H. 33.2 Hz

19.6H. 19.6 Hz

16.7H. 16.7 Hz (Werkseinstellung)

Ideal für das Filtern von 50 Hz/60 Hz Störungen

12.5H. 12.5 Hz

10 H. 10 Hz

8.33H. 8.33 Hz

6.25H. 6.25 Hz

4.17H. 4.17 Hz (Minimale Wandlungsgeschwindigkeit)

56 *u.FLT.* Visualization Filter (Anzeigefilter)

Ein Einfachfilter verlangsamt die Aktualisierung des angezeigten Messwertes, um das Ablesen zu vereinfachen.

d iS. Deaktiviert mit Ritchfork-Funktion (max. Schnelligkeit der Anzeige) **Werkseinstellung**

F i.or. Einfachfilter mit Ritchfork-Funktion

2. S.N. 2 Messungen Mittelwert

3. S.N. 3 Messungen Mittelwert

4. S.N. 4 Messungen Mittelwert

5. S.N. 5 Messungen Mittelwert

6. S.N. 6 Messungen Mittelwert

7. S.N. 7 Messungen Mittelwert

8. S.N. 8 Messungen Mittelwert

9. S.N. 9 Messungen Mittelwert

10.S.N. 10 Messungen Mittelwert (max. Verlangsamung der Anzeige)

nuLL Deaktiviert ohne Ritchfork-Funktion

F.o. 2 First order filter (Einfachfilter)

57 *tunE* Tune (P.I.D.-Optimierung)

Auswahl P.I.D.-Optimierung

d iS. Deaktiviert (**Werkseinstellung**)

AuLo Automatisch (P.I.D.-Parameter werden bei Gerätestart und Änderung des Sollwertes berechnet)

MAN. Manuell (Start über Tasten oder Digitaleingang)

Sync. Synchronisiert (siehe Modbus Wort 1025)

58 *S.d.t.u.* Setpoint Deviation Tune (Sollwertänderung/Optimierungsstart)

Einstellung der Sollwertänderung, ab der die P.I.D.-Parameter neu berechnet werden

0 bis 5000° (Zehntel Grad bei Temperatur). **Werkseinstellung:** 10.

59 *oP.No.* Operating Mode (Betriebsart Auswahl)

Wählen Sie die Betriebsart aus.

cont. Regler (**Werkseinstellung**)

Pr.cY. Programmzyklusregler

2t.S. Umschaltung zw. zwei Sollwerten durch Digitaleingang (pegelgesteuert)

2t.S. i. Umschaltung zw. zwei Sollwerten durch Digitaleingang (flanken-gesteuert)

3t.S. i. Umschaltung zw. drei Sollwerten durch Digitaleingang (flanken-gesteuert)

4t.S. i. Umschaltung zw. vier Sollwerten durch Digitaleingang (flanken-gesteuert)

t.rES. reservierte Funktion

P.c.S.S. Programmzyklus Start / Stop über Digitaleingang (flanken-gesteuert)

60 *Auto.MAN.* Automatic / Manual (Automatische / Manuelle Regelung)

Umschaltung automatik / manuelle Regelung möglich

d iS. Deaktiviert (**Werkseinstellung**)

En. Aktiviert

En.St. Aktiviert mit Speicherung der Regelart bei Spannungsverlust

61 dGE. i. Digital Input (Digitaler Eingang)

Digitaleingang Funktion (Parameter 59 muss folgende Einstellungen haben cont. oder Pr.cY.).

d iS. Deaktiviert (**Werkseinstellung: 0**)

St.St. Start / Stop für Programmzyklus (flankengesteuert)

rn.na. Run N.O. (Regelung aktiv wenn Digitaleingang "geschlossen")

rn.nc. Run N.C. (Regelung aktiv wenn Digitaleingang "offen")

L.c.n.a. Sperren-Funktion N.O. ("friert" Reglerfunktionen ein, wenn Digitaleingang "geschlossen")

L.c.n.c. Sperren-Funktion N.O. ("friert" Reglerfunktionen ein, wenn Digitaleingang "offen")

tunE Starten der Selbstoptimierung

A.nA. i. Umschaltung autom./manuelle Regelung (flankengesteuert)

A.nA.c Umschaltung autom./manuelle Regelung (pegelgesteuert)

62 GrAd. Gradient (Anfahrrampe)

Einstellen einer Rampe, um ein kontrolliertes Heranfahren an einen Sollwert zu ermöglichen. Wird bei Neustart aktiv o. bei Ablauf eines Zyklusprogrammes.

0 Deaktiviert

1 bis 9999⁹ Ziffer/Std. (Grad/Std. mit Anzeige in Zehntel wenn Temperatur)

Werkseinstellung: 0.

63 nA.t. i. Maintenance Time (Zyklus Haltezeit)

Haltezeit für voreingestellte Zyklen

00.00 bis 24.00 hh.mm. Werkseinstellung: 00.00

64 u.n.c.P. User Menu Cycle Programmed (Schnellzugriff auf Anfahrrampe und Haltezeit)

Erlaubt schnelle Änderung des Gradienten und Haltezeit, wenn Programmzyklus in Funktion ist. (durch drücken der SET Taste)

d iS. Deaktiviert (**Werkseinstellung**)

GrAd. Gradient

nA.t. i. Haltezeit

ALL Beides: Gradient und Haltezeit

65 u.i.tY. Visualization Type (Anzeigenauswahl)

Wählen Sie die Anzeige für Zeile 1 und 2

i.P.2.S. 1 Messwert; 2 Sollwert (**Werkseinstellung**)

i.P.2.H. 1 Messwert; 2 Sollwert; (ausblenden nach 3 Sek.)

i.S.2.P. 1 Sollwert; 2 Messwert

i.S.2.H. 1 Sollwert; 2 Messwert; (ausblenden nach 3 Sek.)

i.P.2.A. 1 Messwert; 2 T.A. Eingang

66 dEGr. Degree (Temperatur Einheit)

Wählen Sie die Gradanzeige

°C Celsius (**Werkseinstellung**)

°F Fahrenheit

⁹ Kommastellen im Display sind abhängig von den Parametern SEr. und d.P.

67 *rÉtr.* Retransmission (Zuordnung Analogausgang)

Zuordnung des Analogausganges 0V bis 10V (PIN's 9 und 10 verbinden) oder 0/4 mA bis 20 mA. Parameter 68 und 69 definieren die Skalierung.

d *is.* Deaktiviert

uo. P. Voltausgang; folgt Messwert

mA. P. mA-Ausgang; folgt Messwert

uo. c. Voltausgang; folgt Sollwert

mA. c. mA-Ausgang; folgt Sollwert

uo.o.P. Voltausgang; folgt Ausgangsleistung (%)

mA.o.P. mA-Ausgang; folgt Ausgangsleistung (%)

uo.A.1 Voltausgang; folgt Alarm Wert 1

mA.A.1 mA-Ausgang; folgt Alarm Wert 1

uo.A.2 Voltausgang; folgt Alarm Wert 2

mA.A.2 mA-Ausgang; folgt Alarm Wert 2

uo.t.A. Voltausgang; folgt T.A.-Eingang

mA.t.A. mA-Ausgang; T.A.-Eingang

uo.E reservierte Funktion

mA.E reservierte Funktion

68 *Lo.L.r.* Lower Limit Retransmission (Unterer Analogausgabewert)

Festlegung welcher Anzeige-/Regelwert dem 0 V oder 0/4 mA Ausgangssignal zugeordnet wird.

-999 bis +9999 Ziffern¹⁰ (Grad, wenn Temperatur), **Werkseinstellung: 0.**

69 *uP.L.r.* Upper Limit Retransmission (Oberer Analogausgabewert)

Festlegung welcher Anzeige-/Regelwert dem 10 V oder 20 mA Ausgangssignal zugeordnet wird.

-999 bis +9999 Ziffern¹⁰ (Grad, wenn Temperatur), **Werkseinstellung: 1000.**

70 *bd.r.t.* Baud Rate (Baudrate)

Wählen Sie die Baudrate für die serielle Kommunikation

4.8 t 4.800 Bit/s

9.6 t 9.600 Bit/s

19.2 t 19.200 Bit/s (**Werkseinstellung**)

28.8 t 28.800 Bit/s

39.4 t 39.400 Bit/s

57.6 t 57.600 Bit/s

71 *SL.Ad.* Slave Address (Slave-Adresse)

Wählen Sie die Slave-Adresse für die serielle Kommunikation.

1 bis 254, Werkseinstellung: 254

72 *SE.dE.* Serial Delay (Verzögerungszeit Schnittstelle)

Wählen Sie die Schnittstellenverzögerungszeit. **0 bis 100 Millisek.**

Werkseinstellung: 20

73 *LL.o.P.* Lower Limit Output Percentage (Unterer Analogausgabewert)

Wählen Sie die minimale Ausgangsleistung des Regelausgangs aus.

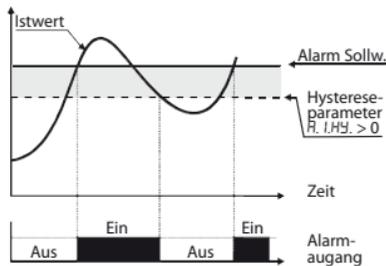
0 bis 100 %, Werkseinstellung: 0 %.

Bsp.: mit Auswahl *c.out* 0 V bis 10 V und *LL.o.P.* Festlegung 10 %, kann der Regelausgang von min. 1 V bis max. 10 V variieren.

¹⁰ Die Darstellung des Dezimalpunkts hängt von der Einstellung der Parameter *SE.r.* und *d.P.* ab.

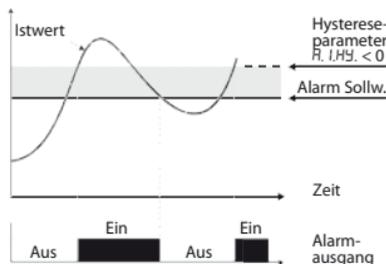
12 Alarm Einstellmöglichkeiten

Absoluter oder Grenzwertalarm (R. AL. angewählt)



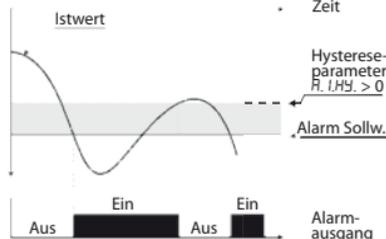
Der absolute Alarm in der Betriebsart Heizen (Parameter 11 *Act.t.* ausgewählt *HEAT*) und Hysteresewert größer "0" (Parameter 28 *R. I.HY.* > 0).

Hinweis¹¹



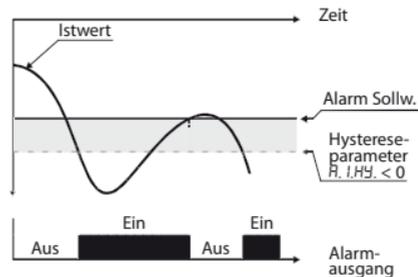
Der absolute Alarm in der Betriebsart Heizen (Parameter 11 *Act.t.* ausgewählt *HEAT*) und Hysteresewert kleiner "0" (Parameter 28 *R. I.HY.* < 0).

Hinweis¹¹



Der absolute Alarm in der Betriebsart Kühlen (Param. 11 *Act.t.* ausgewählt *COOL*) und Hysteresewert größer "0" (Parameter 28 *R. I.HY.* > 0).

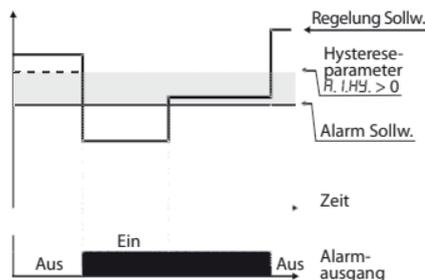
Hinweis¹¹



Der absolute Alarm in der Betriebsart Kühlen (Param. 11 *Act.t.* ausgewählt *COOL*) und Hysteresewert kleiner "0" (Parameter 28 *R. I.HY.* < 0).

Hinweis¹¹

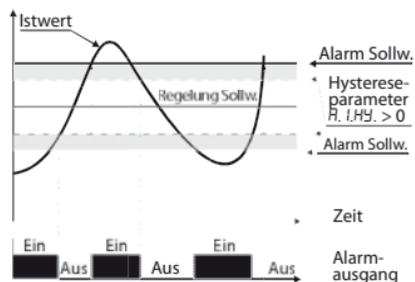
Absoluter- oder Grenzwertalarm in Bezug auf den Sollwert (R.c.AL. angewählt)



Der absolute Alarm in der Betriebsart Heizen in Bezug auf den Sollwert (Parameter 11 *Act.t.* ausgewählt *HEAT*) und Hysteresewert größer "0" (Parameter 28 *R. I.HY.* > 0). Der Sollwert kann geändert/gewechselt werden durch das Drücken der Pfeiltasten am Regler oder über die serielle RS485 Schnittstelle mit dem entsprechenden Befehl.

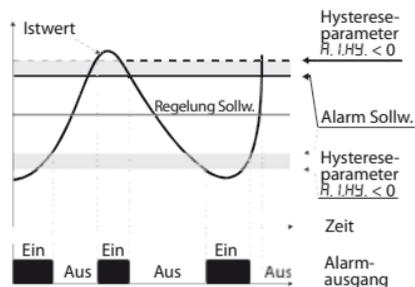
Hinweis¹¹

Bandalarm (b. AL. ausgewählt)



Bandalarm Hysteresewert größer "0" (Parameter 28 $R_{I.HY.} > 0$).

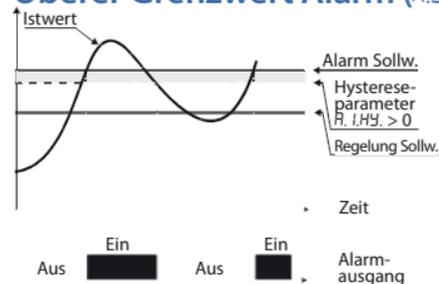
Hinweis¹¹



Bandalarm Hysteresewert kleiner "0" (Parameter 28 $R_{I.HY.} < 0$).

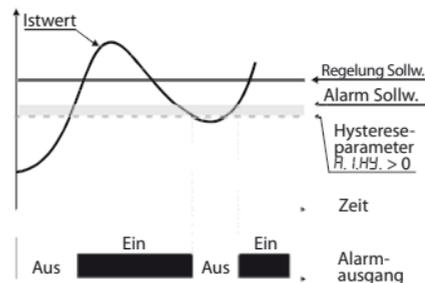
Hinweis¹¹

Oberer Grenzwert Alarm (H.d.AL. ausgewählt)



Oberer Grenzwertalarm in Bezug auf den Sollwert größer "0" und Hysteresewert größer "0" (Parameter 28 $R_{I.HY.} > 0$).

Hinweis¹¹

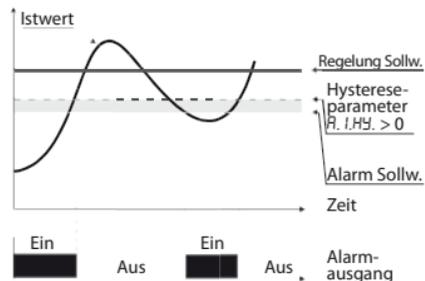


Oberer Grenzwertalarm in Bezug auf den Sollwert kleiner "0" und Hysteresewert größer "0" (Parameter 28 $R_{I.HY.} > 0$).

Hinweis¹¹

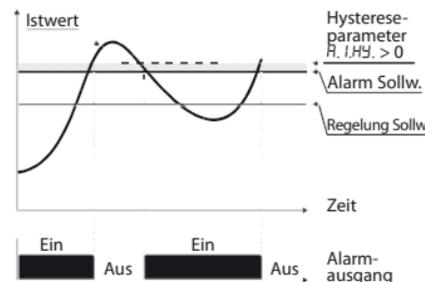
¹¹ Dieses Beispiel gilt für den Alarm 1; es kann genauso bei Alarm 2 angewendet werden.

Unterer Grenzwert Alarm (L.d.R.L. ausgewählt)



Unterer Grenzwertalarm in Bezug auf den Sollwert größer "0" und Hysteresewert größer "0" (Parameter 28 $R. I.HY. > 0$).

Hinweis¹²



Unterer Grenzwertalarm in Bezug auf den Sollwert kleiner "0" und Hysteresewert größer "0" (Parameter 28 $R. I.HY. > 0$).

Hinweis¹²

13 Fehlermeldungen Regler und Eingänge

Bei Störungen am Regler schaltet das Display um und zeigt die anstehende Fehlermeldung. Beispiel: Das angeschlossene Thermoelement hat einen Drahtbruch, dann blinkt "E-05" im Display.

Weitere Fehlermeldungen siehe Tabelle.

Fehlermeldung	Fehler	Maßnahme
E-01 545.E	Fehler im EEPROM	Kontaktieren Sie ihren Lieferanten.
E-02 545.E	Interner Messfühler defekt (Kurzschluss) oder Raum-/Umgebungstemp. außerhalb des zulässigen Bereiches.	Kontaktieren Sie ihren Lieferanten.
E-04 545.E	Unzulässige Parametereingabe oder möglicher Verlust der kalibrierten Werte.	Überprüfen der eingestellten Parameter.
E-05 545.E	Messfühler offen (Drahtbruch/offene Klemmstelle) oder Raum-/Umgebungstemp. außerhalb des zulässigen Bereiches.	Überprüfen der Verbindung und der Anschlüsse/Klemmstellen.
E-08 545.E	Fehlende Kalibrierdaten	Kontaktieren Sie ihren Lieferanten.

¹² a) Dieses Beispiel gilt für den Alarm 1; es kann genauso bei Alarm 2 angewendet werden.

b) Mit einem Hysteresewert kleiner "0" ($R. I.HY. < 0$) wechselt die gestrichelte Linie über den Alarmwert.

14 Zusammenfassung der eingestellten Kommunikationsparameter

Datum: _____ Modell URDR0001:
Monteur: _____ System: _____

Notizen:

1	<i>c.out</i>	Auswahltyp des Regelausgangs
2	<i>SEn</i>	Festlegung/Konfiguration des Eingangssignals
3	<i>d.P.</i>	Auswahl der Kommastelle
4	<i>LoL.S.</i>	Untere Grenze Sollwert
5	<i>uP.L.S.</i>	Obere Grenze Sollwert
6	<i>LoL.i.</i>	Unterer Anzeigewert AN1 für analogen Eingang
7	<i>uP.L.i.</i>	Oberer Anzeigewert AN1 für analogen Eingang
8	<i>LAtc</i>	Tarafunktion
9	<i>o.cAL.</i>	Offset Kalibrierung
10	<i>G.cAL.</i>	Korrektur Istwert (Multiplikator) / Steigung
11	<i>Atc.t.</i>	Regelrichtung des Regelausgangs
12	<i>c.rE.</i>	Zustand/Stellung der Schaltkontakte nach einem Reset
13	<i>c.SE.</i>	Status Regelausgang im Falle eines Fehlers
14	<i>c.Ld.</i>	Anzeige der OUT1 LED
15	<i>c.HY.</i>	Regelausgang Hysterese
16	<i>c.dE.</i>	Regelausgang Zeitverzögerung
17	<i>c.SP.</i>	Zugriff auf Sollwert

18	<i>P.b.</i>	Proportionalband
19	<i>t.i.</i>	Integralzeit
20	<i>t.d.</i>	Differentialzeit
21	<i>t.c.</i>	Zykluszeit
22	<i>o.PoL.</i>	Begrenzung der Ausgangsleistung
23	<i>AL. 1</i>	Alarm 1 Auswahl
24	<i>A.1.S.o.</i>	Alarm 1 Ausgangsstatus
25	<i>A.1.r.E.</i>	Zurücksetzen des Alarms 1
26	<i>A.1.S.E.</i>	Alarm 1 Status bei Fehler
27	<i>A.1.L.d.</i>	Alarm 1 LED
28	<i>A.1.HY</i>	Alarm 1 Hysterese
29	<i>A.1.dE.</i>	Alarm 1 Zeitverzögerung
30	<i>A.1.S.P.</i>	Alarm 1 Sollwertschutz
31	<i>AL. 2</i>	Alarm 2 Auswahl
32	<i>A.2.S.o.</i>	Alarm 2 Ausgangsstatus
33	<i>A.2.r.E.</i>	Zurücksetzen des Alarms 2
34	<i>A.2.S.E.</i>	Alarm 2 Status bei Fehler
35	<i>A.2.L.d.</i>	Alarm 2 LED
36	<i>A.2.HY.</i>	Alarm 2 Hysterese
37	<i>A.2.dE.</i>	Alarm 2 Zeitverzögerung
38	<i>A.2.S.P.</i>	Alarm 2 Sollwertschutz
47	<i>t.A.</i>	Einstellung und Skalierung vom Mess-/Stromwandler
48	<i>L.b.A.t.</i>	Alarmwert vom Mess-/Stromwandler u. Sensorbruch

49	<i>L.b.A.d.</i>	Delay time for Loop Break Alarm intervention
50	<i>c.o.o.F.</i>	Auswahl Kühlmedium
51	<i>P.b.N.</i>	Proportionalband Multiplikator
52	<i>o.u.d.b.</i>	Überlappung / Totband
53	<i>c.o.t.c.</i>	Zykluszeit für Kühlausgang
54	<i>c.F.L.t.</i>	Filter Analogwandler
55	<i>c.F.r.n.</i>	Abtastfrequenz für Analogwandler
56	<i>u.F.L.t.</i>	Anzeigefilter
57	<i>t.u.n.E</i>	Selbstoptimierung
58	<i>S.d.t.u.</i>	Tuning Sollwertabweichung
59	<i>o.P.N.o</i>	Betriebsart Auswahl
60	<i>A.u.N.A.</i>	Auswahl Automatische / Manuelle Regelung
61	<i>d.G.t. i.</i>	Funktion Digitaleingang
62	<i>G.r.A.d.</i>	Anfahrrampe
63	<i>N.A.t i.</i>	Zyklus Haltezeit
64	<i>u.N.c.P.</i>	Schnellzugriff auf Anfahrrampe und Haltezeit
65	<i>u i.t.Y.</i>	Anzeigenauswahl
66	<i>d.E.G.r.</i>	Temperatur Einheit
67	<i>r.E.t.r.</i>	Zuordnung für Analogausgang 0 V bis 10 V oder 4 mA bis 20 mA
68	<i>L.o.L.r.</i>	Unterer Analogausgabewert
69	<i>u.P.L.r.</i>	Oberer Analogausgabewert
70	<i>b.d.r.t.</i>	Auswahl Baudrate serielle Kommunikation

71	<i>S.L.A.d.</i>	Auswahl Slaveadresse
72	<i>S.E.d.E.</i>	Auswahl Verzögerungszeit Schnittstelle
73	<i>L.L.o.P.</i>	Untere Grenze der prozentualen Ausgangsleistung

Notizen



Wachendorff Prozesstechnik GmbH & Co. KG
Industriestrasse 7 • D-65366 Geisenheim

Tel.: +49 (0) 67 22 / 99 65 - 20

Fax: +49 (0) 67 22 / 99 65 - 78

E-Mail: efdi@wachendorff.de

www.wachendorff-prozesstechnik.de



© Copyright by Wachendorff Prozesstechnik GmbH & Co. KG